



Fehler der Vergangenheit nicht zu Fehlern der Zukunft werden lassen

Für Gewerkschafter und Polizeibeschäftigte ist es nicht wirklich neu, dass Personal in hohen Zahlen in den geplanten (!) verdienten Ruhestand geht. Die Zahlen liegen schließlich schon seit dem Personalabbaukonzept – Entschuldigung, natürlich Personalentwicklungskonzept – des Innenministers Timm (SPD) vor. Dieser Innenminister hat sein Konzept und seine Zahlen schon vor so langer Zeit veröffentlicht, dass sich sicherlich nur noch die lebensälteren von euch daran erinnern können.

Obwohl wir seitdem vor den Folgen eines Personalabbaus in der Polizei warnen und gleichzeitig ein rechtzeitiges Umdenken forderten, bevor (!) die großen Ruhestandszahlen kommen, geschah lange Zeit nichts. Schließlich warnte hier nur eine Gewerkschaft und was sollte die laut Meinung einiger „Fachleute“ schon von der realen Situation in den Dienststellen wissen. So kam es, wie es kommen musste: Erst viel zu spät und als uns allen – wie von uns prophezeit – das sprichwörtliche Wasser bis zum Hals stand, wurde man wach. Und so beschloss die SPD-CDU-Landesregierung, 2016 endlich (zumindest) den Polizeibereich personell zu stärken.

Damals begann der Kampf um die besten Köpfe und er ist nach wie vor im Gange. Denn – auch das hatte die GdP gesagt – wie zu erwarten war, werden gutes Personal und Fachkräfte überall – und nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern – gesucht. Hinzu kommen natürlich noch die drastisch gestiegenen Personalbedarfe der verschiedensten Sicherheitsbehörden infolge der aktuellen Sicherheitslage, neuer Kriminalitätsphänomene und, und, und. Ergebnis: Egal ob in der freien Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst, der Konkurrenzdruck, auch unter den Polizeien der Länder sowie des Bundes, wurde immer stärker und ist heute so groß wie noch nie.

An dieser Stelle einmal ein ausdrücklicher Dank an den Zentralen Auswahl- und Einstellungsdienst in Güstrow, der unter diesen Umständen

schon seit Jahren Außergewöhnliches leistet. Schließlich ist es nicht nur äußerst schwierig, ausreichend geeignete Bewerber für die Polizei zu finden, sondern es ist auch schwierig, diese dann auch an die Polizei Mecklenburg-Vorpommern zu binden. Denn nicht jeder, der den Auswahltest bestanden hat, tritt seinen Dienst auch in Mecklenburg-Vorpommern an. Ebenso wenig bedeutet ein Antritt des Dienstes auch, dass die Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung/ihr Studium erfolgreich beenden oder danach in Mecklenburg-Vorpommern verbleiben.

Und während es die letzten Jahre – meist auch knapp – gelungen ist, ausreichend Berufsanfänger für den Polizeiberuf zu gewinnen, ist es dieses Mal NICHT gelungen. Auch das war vorhersehbar und von uns gesagt worden. Um es noch mal deutlich zu sagen: Weniger Einstellungen als geplant bedeuten auch weniger Absolventen und am Ende auch weniger neues junges Personal im Streifen-dienst.

Ein Umstand, der mich umso mehr betroffen macht, wenn ich mich in den Dienststellen des Landes umhöre. Dort erfahre ich immer wieder, dass ein personeller Aufwuchs nie wirklich angekommen ist. Im Gegenteil, die meisten Reviere sind schon froh, wenn sie durch den Nachersatz wenigstens ihre Altersabgänge ausgleichen können.

Damit sollte allen klar sein, was unser gemeinsames Ziel der nächsten Zeit sein muss: den Polizeiberuf in



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

Mecklenburg-Vorpommern so attraktiv zu gestalten, dass er anderen nicht nur ebenbürtig ist, sondern dass er so attraktiv ist, dass man ihn lieber als einen anderen Beruf ergreift und ihn auch gerne ausübt. Oder anders ausgedrückt: Wir müssen es gemeinsam schaffen, für den Polizeidienst zu begeistern.

An dieser Stelle könnte man sicherlich eine lange Liste von gewerkschaftlichen Forderungen zu den Themen Wertschätzung, Besoldung, Versorgung, Ausstattung und so weiter und so fort veröffentlichen.

Weit wichtiger ist aber, dass die Entscheider unserer Landesregierung die Hinweise und Anregungen der Gewerkschaft der Polizei ernst nehmen, um eine zukunftsfähige Polizei in der Landesverwaltung zu gestalten.

Wir jedenfalls sind zu Gesprächen bereit.



DER LANDESVORSTAND

GdP MV zum SOG

Nachdem zu dem Entwurf eines Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Mecklenburg-Vorpommern (SOG M-V) insgesamt 20 Verbände wie beispielsweise der Städte- und Gemeindetag MV, die Polizeigewerkschaften des Landes oder der Landesbeauftragte für den Datenschutz um die Abgabe einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf gebeten wurden, nahm auch unsere Gewerkschaft



Christian Schumacher: „Der Finger an der PC-Entertaste kann genauso gefährlich werden, wie der Finger am Abzug einer Waffe! Wir wollen Rechtssicherheit mit dem novellierten SOG erreichen, um dem Sicherheitsversprechen gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern gerecht zu werden.“

– am 12. September 2019 – die Gelegenheit wahr, sich zum Gesetzentwurf im Innenausschuss zu äußern. Hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe. Bereits im Vorfeld (18.08.2019) sagte der

Landesvorsitzende Christian Schumacher: „Es geht um Gefahrenabwehr, nicht um Strafrecht. Die Polizei dürfe nur unter Richtervorbehalt und für einen kurzen Zeitraum die neuen Mittel anwenden.“

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2019 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 6. 10. 2019. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

GDP-BEGRÜSSUNGSGRILLEN

DANKE für das Kennenlernen!

Unser GdP-Begrüßungsgrillen, das vom Landesvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE. Sebastian Weise, und seinen fleißigen Helfern sehr gut vorbereitet wurde, lockte am Abend (6.August 2019) eine Vielzahl der neu eingestellten Polizeimeisteranwärterinnen und -anwärter auf den Grillplatz. Wir vom Landesvorstand haben uns über die rege Teilnahme gefreut und wünschen uns noch viele interessante Gespräche (auch in lockerer Runde) mit euch.



DER LANDESVORSTAND

Übertarifliche Fachkräftezulage jetzt einführen

In ihrer Mai-Sitzung fasste die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) den Beschluss, dass zukünftig eine übertarifliche Fachkräftezulage gezahlt werden kann. Der Beschluss ermöglicht den Ländern, in Anlehnung an die Regelung im Bund, die Zahlung einer Zulage von bis zu 1000 Euro.

Ziel: Personalgewinnung und -bindung

Die Zulage dient in erster Linie zur Gewinnung und Bindung von Ärzten, Beschäftigten im IT-Bereich sowie Ingenieuren. Seit Langem forderte die GdP Mecklenburg-Vorpommern schon diese Zulage, da insbesondere die Gewinnung von Fachkräften – auch hier im Land – in den letzten Jahren immer schwieriger wurde. Die Länder sind in der Bezahlung weit hinter den Entgelten von Bund und

Der Vertreter der GdP MV in der Bundestarifkommission der GdP (Bund) Siegmur Brandt: „Schon im Vorfeld der letzten Tarifverhandlungen machten wir deutlich auf den Fachkräftemangel aufmerksam. Nun ist die TdL offensichtlich mit Alpträumen aufgewacht und sieht die Wahrheit. Wir fordern daher unsere Landesregierung auf, den Beschluss der TdL zügig umzusetzen!“



**Dein Beruf.
Deine Gewerkschaft.**

Kommunen. Da der Bund schon vor Jahren entsprechende Maßnahmen ergriffen hat, wurde die Konkurrenzsituation immer prekärer.

In unserer Landespolizei bestehen seit geraumer Zeit erhebliche Probleme, Fachkräfte, insbesondere auf den Gebieten der Informationstechnik, des ärztlichen Dienstes und von Ingenieuren, zu gewinnen und zu halten.

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de
www.vdp-polizei.de

Mecklenburg-Vorpommern muss reagieren

Die schwierige Bewerberlage, Abwanderungstendenzen und die Altersstruktur sind auch bei uns schon länger bekannt. Die Landesregierung sollte sich an den Beschluss der TdL binden und endlich jetzt reagieren.

Spätes Erwachen

Der Vertreter der GdP MV in der Bundestarifkommission der GdP (Bund), Siegmur Brandt: „Schon im Vorfeld der letzten Tarifverhandlungen machten wir deutlich auf den Fachkräftemangel aufmerksam. Nun ist die TdL offensichtlich mit Alpträumen aufgewacht und sieht die Wahrheit. Wir fordern daher unsere Landesregierung auf, den Beschluss der TdL zügig umzusetzen!“

Eine Fachkräftezulage sollte gewährt werden, wenn dies zur Deckung des Personalbedarfs (bei neu eingestellten Beschäftigten) oder zur Bindung bereits vorhandener Fachkräfte bei Abwanderungsbestrebungen "im begründeten Einzelfall" erforderlich ist.

Wir werden weiterhin an der Sache dranbleiben.



GdP MV – BETREUUNG



Blaulichtfete

alle, die mit Blaulicht fahren...

2019

6. November

Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Die Party von und für:
Polizei | Feuerwehr | Krankenhaus
Patienten | Bürger
Einlass: 21 Uhr

Blaulichtfete

Ort: LT-Club Rostock, Tiergartenallee

Datum:
Mittwoch, 6.11.2019, Einlass: 21 Uhr

Eintritt:
4 EUR - Mitglieder der GdP
(Nachweis mit Ausweis oder schriftliche Bestätigung der Kreisgruppe für die Neumitglieder)
6 EUR - Nichtmitglieder

Abfahrtsorte der Shuttlebusse:
Schwerin: Hagenower Str. um 19:15 Uhr
Neustrelitz: An der Bundespolizei um 18:30 Uhr
Wismar: ZOB um 20:00 Uhr
Güstrow: Goldberger Str. (an der FHÖVPR) um 20:15 Uhr
Naubrandenburg: Am Hauptbahnhof um 19:00 Uhr
Stralsund: Weidendamm 19:30 Uhr
Greifswald 19:00 Uhr ZOB, Waren, Anklam nach Bedarf

Kosten für den Shuttlebus: 10 EUR
(Mitglieder der GdP fahren kostenlos)

Reservierung (bis 20.10.) der Shuttlebusse unter:
0157/81 98 56 55

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

LT-Club | Tiergartenallee 1-2 | 18059 Rostock | www.lt-club.de



DER LANDESVORSTAND

Unschuldsvermutung gilt auch für Polizeibeamte

Mit großer Verärgerung hat die Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern (GdP MV) die heutige (16. 8. 2019, Anmerk. der Redaktion) Medienberichterstattung zur Kenntnis nehmen müssen, in der sogenannte „Kenner“ und ehemalige Mitarbeiter der Landespolizei sich zu den aktuellen Ermittlungen gegen Polizeibeamte äußern. Insgesamt betrachtet der Landesvorsitzende der GdP MV, Christian Schumacher, die jüngsten Berichte mit Fassungslosigkeit.

„Die Berichte und die Äußerungen vermeintlicher Polizeixperten machen mich sprachlos. Selbstverständlich haben wir als Gewerkschaft der Polizei den Anspruch erfahren zu wollen, was im konkreten Fall tatsächlich an den Vorwürfen des Mitarbeiters gegenüber seinem Vorgesetzten dran ist. Das möchten wir aber bitte von den zuständigen Stellen, der Justiz erfahren, wenn diese alle Fakten bewertet hat. Dafür braucht es Zeit. Für jeden Schutzmann, für jeden Kriminalisten, für jeden Polizeibeamten ist bei seinem täglichen Tun die Unschuldsvermutung höchstes Gut. Das gilt auch für Polizeibeamte, wenn diese in den Fokus geraten. So funktioniert Demokratie. Wenn sich ehemalige Mitarbeiter ausschließlich aus Medienberichten informieren und nun als pensionierte ‚Sofaexperte‘ meinen, erklären zu können, wie die Polizei von heute funktioniert, hilft es ausschließlich, das eigene Ego aufzuwerten, aber der Landespolizei ganz sicher nicht.“



Nach Überzeugung der Gewerkschaft der Polizei muss niemand in der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern Angst vor einer von Korpsgeist und elitärem Denken geleiteten Polizeiführung haben, wie es von dem ehemaligen Vorgesetzten der Landespolizei aus falschen Motiven versucht wird zu suggerieren. Zumal sich nicht wenige Mitarbeiter nach der Pensionierung dieses ehemaligen Polizeichefs aufgrund seines Führungsverhaltens erfreut und befreit gezeigt haben.

„Natürlich gibt es hin und wieder unterschiedliche Auffassungen über die eine oder andere Angelegenheit und wie in jeder Familie werden

diese auch mal im Streit ausgetragen“, erklärt Christian Schumacher. „Aber jedem Mitarbeiter stehen ausreichend juristische sowie innerpolizeiliche Möglichkeiten zur Verfügung, das Verhalten des Vorgesetzten überprüfen zu lassen, wenn man anderer Auffassung ist. Nicht zuletzt ist es auch Aufgabe der GdP, den Kolleginnen und Kollegen als starker Partner zur Seite zu stehen.“

Anmerkung der Redaktion: Die GdP MV-Reaktion bezieht sich auf einen Artikel im Nordkurier, erschienen am 15. 8. 2019 unter der Überschrift: „Caffier hat Polizei nicht mehr im Griff.“

WIR IN DEN SOCIAL MEDIEN

**GdP MV
auf Facebook**



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

**GdP MV
auf Twitter**



www.twitter.com/GdP_MV

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk MV**

**Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin
oder:**

– per Fax an: 03 85 - 20 84 18-11

– per E-Mail: GdPMV@gdp.de



Sommerseminar mit Kinderbetreuung

Im Zeitraum vom 5. 8. 2019 bis zum 8. 8. 2019 durften elf Frauen und acht Kinder aus dem gesamten Land MV an dem jährlich stattfindenden Sommerseminar mit Kinderbetreuung teilnehmen. Dieses Mal fand die beliebte Lehrgangsveranstaltung der GdP in zauberhafter Umgebung im „Märchenschloss“ Bredenfelde statt.

So traumhaft die Umgebung, so brisant das Thema!

Vier Tage beschäftigten sich die Frauen intensiv mit der teils schwierigen Thematik „Sexuelle Belästigung im Beruf und im Leben erkennen und verhindern“.

Charmant und strukturiert leitete Anja Stolzenburg durch das Seminar. Vielen Frauen wurde klar, wie wichtig die offenen Ohren und Augen sensibilisierter Kolleginnen sind, wenn es heißt, sexuelle Belästigungen nicht nur gegen die eigene Person, sondern auch gegen andere Kolleginnen und Kollegen zu erkennen und zu unterbinden.

Uns wurden von Anja verschiedene Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Zusätzlich bereicherten geladene Tagesgäste wie Frau

Fuchs vom Verein „Quo-Vadis“ (Anlaufstelle mit Hilfsangeboten für Opfer und Täter häuslicher Gewalt in Neubrandenburg), Wilma Wäntig vom Fortbildungsinstitut der Fachhochschule Güstrow und Heinz Woisin, ehemaliger Vorsitzender des Hauptpersonalrates, mit aktuellen Fallbeispielen und rechtlichem Hintergrundwissen die Lehrveranstaltung.

Die Kinder wurden in der Zeit von zwei Erzieherinnen in Ausbildung liebevoll betreut.

Da die Zeit für die Teilnehmerinnen wie immer viel zu knapp bemessen war, wurden auch in diesem Jahr die Abende zur Weiterführung der Gespräche und des Austausches genutzt.

Alle Teilnehmerinnen sahen die Aufrechterhaltung und Weiterfüh-



rung des Seminars als wünschenswert und erforderlich, um das sensible und oftmals totgeschwiegene Thema einem breiteren Personenkreis zugänglich zu machen.

Wir danken allen, die dieses möglich gemacht haben, und freuen uns auf ein Wiedersehen.

**Eure
Christina Schulz und
Andrea Pampuch**

SENIORENGRUPPE NEUBRANDENBURG

Seniorenstammtisch in der OHG Tollense-Kaserne

Nach den vier Stammtischen im vergangenen Jahr und dem hiermit dritten 2019 kann man sagen, dass sich dieses Treffen im Veranstaltungskalender der Senioren etabliert hat. Am 27. 8. trafen sich 20 Mitglieder der Seniorengruppe auf der Terrasse der Offiziersheimgesellschaft. Es waren hauptsächlich Senioren aus der Stadt Neubrandenburg und der in der Nähe liegenden Orte, aber auch aus Waren und Malchin, die der Einladung gefolgt waren. Im Beisein unseres KG-Vorsitzender Andreas Wegner wurden zwei Stunden geschnackt sowie Erfahrungen und Meinungen zu allen möglichen Themen ausgetauscht.

Im Blick waren die noch stattfindenden Seniorenveranstaltungen in diesem Jahr wie die im September kommende Schiffsfahrt, der nächste Stammtisch im November und die Weihnachtsfeier.

Gut gestimmt wurde zu 12 Uhr die Heimreise angetreten.

**Renate Randel,
Seniorenvorsitzende**



SENIORENGRUPPE SCHWERIN

4. Frühstückstreffen der GdP-Senioren in Schwerin

Leckeres Frühstück wartet immer wieder im Bondzio auf die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Schwerin. Werner Vehlow hatte alles gut vorbereitet und Gäste hinzugebeten.

Diesmal war es ein besonderer Höhepunkt, denn der höchste Polizist des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Wilfried Kapischke, Inspekteur der Landespolizei – kam zu uns. Natürlich war auch wieder unser Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe, Maik Exner-Lamnek, unser Gast. Inspekteur Kapischke sprach über viele positive Seiten und Vorzüge unserer guten lobenswerten

Polizei, aber auch über Probleme in verschiedenen Bereichen, die unbedingt gelöst werden müssen. Er forderte mehr Leute und eine noch bessere Ausstattung der Polizei des Landes, denn sie sind die Sicherheit für uns – die Menschen des Landes. Zum anderen ist aber auch der Schutz der Polizisten wichtig, die Arbeitszeitregelung, der Respekt,



der zu jedem Polizisten gehört. Es war eine fröhliche Runde in der Scheune – in der Natur im Bondzio. Bei diesem Treffen wurden wieder altgediente Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei geehrt. Für 60 Jahre Mitglied der Gewerkschaft der Polizei erhielt Mathias Schaffner die Ehrennadel in Gold.



GdP-Mitglied Bernd Voss wurde 70 Jahre alt und Dietmar Oosterloo wurde 60 Jahre alt: stolze Geburtstage – herzlichen Glückwunsch von allen!



Wir freuen uns auf das nächste Frühstückstreffen am 24. September, dazu wird es wieder Gäste geben. Wer? ... noch ungenau, aber wir werden ein Grillfest machen. Also bis dann, bleibt gesund bis zum nächsten Mal: Watt möd, dat möd!
Else Bös

Anzeige

Dein Beruf.
Deine Gewerkschaft.

Herzlichen Glückwunsch
den Absolventen/-innen
des Aufstiegsstudiums der
Polizei nach § 24 PolLaufbVO M-V



SENIOREN GRUPPE LANDESKRIMINALAMT MV

Am 14. 5. 2019 lud der Vorstand der Kreisgruppe Landeskriminalamt der GdP MV seine Senioren zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen nach Schwerin ein. Und obwohl Pensionäre und Rentner bekanntlich nie Zeit haben, fanden sich sieben Ehemalige im Café Rothe ein.

Treffen der Senioren der Kreisgruppe Landeskriminalamt MV

Mit den Vorstandsmitgliedern Uwe Groß, Oliver Meyer, Stefan Kellermann, Katrin Negendank und Kristin Frosch als Kreisgruppen-Vorsitzende wurde über Vergangenes, aber vor allem über Neuigkeiten und Geplantes/Termine in der Kreisgruppe geklärt. Es ist erfreulich, mit welchem Elan die Senioren an der Gewerkschaftsarbeit interessiert sind oder sich aktiv gesellschaftlich, z. B. in der Prävention, engagieren.

Sehr schnell verging die Zeit und es bleibt zu hoffen, dass wir „Jungspunde“ mit der gleichen Energie in Richtung Pension bzw. Ruhestand gehen. Der Vorstand wünscht seinen Senioren beste Gesundheit, um die Zeit nach dem Dienst entsprechend genießen zu können!



Plötzlich, unerwartet und für alle unfassbar ist unser Freund,
Kollege, Mitstreiter und immer aktives Mitglied der
Gewerkschaft der Polizei

Thomas „Fisch“ Fischer

am 07. August 2019 im Alter von 55 Jahren
aus unserer Mitte gerissen worden.

„Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.“ (Alfred Delp)

Seinen Angehörigen und Freunden gilt unsere aufrichtige
Anteilnahme.

In Trauer und dankbarer Erinnerung
die Mitglieder und der Vorstand der
Kreisgruppe Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern.

